

Jeder Staatsbürger wird in seiner Rolle als Konsument, Arbeitnehmer oder Unternehmer mit einer zunehmend komplexeren wirtschaftlichen und rechtlichen Realität konfrontiert. Der Unterricht im Fach **Wirtschaft und Recht** befähigt Schülerinnen und Schüler als mündige Bürger in ihrem persönlichen Lebensumfeld ökonomisch zu handeln, in der Gesellschaft wirtschaftliche sowie rechtliche Rahmenbedingungen zu verstehen und mitzugestalten sowie solidarisch Verantwortung für andere zu übernehmen.

Wirtschaftliches Handeln im privaten Haushalt

- Konsumentscheidungen und Verkaufspsychologie
- Geldanlage, Kreditaufnahme und Verschuldung
- Versicherungen und Steuern
- Berufswahl und Arbeitsbedingungen
- Bürgerliches Recht und Strafrecht
- Rechtliche Stellung der Jugendlichen

Unternehmerisch denken und entscheiden

- Entwicklung eines Geschäftsmodells
- Marketingentscheidungen
- Spezialisierung und Arbeitsteilung
- Rahmenbedingungen in Deutschland

Gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge

- Kapitalmarkt und Preisentwicklung
- Wandel auf dem Arbeitsmarkt
- Aufgaben des Staates in der sozialen Marktwirtschaft

Weltwirtschaftliche Verflechtungen

- Europäische Union und EURO
- Freihandelsabkommen und Protektionismus
- Währungen und Wechselkurse

Nachhaltige Entwicklung

- Umweltschutz in Unternehmen und Haushalten

Digitalisierung ist einer der Megatrends des 21. Jahrhunderts. Informations- und Kommunikationstechnologien entwickeln sich immer schneller weiter und dringen in alle Lebensbereiche ein.

Wirtschaftsinformatik vermittelt die Grundfähigkeiten für einen effizienten und strukturierten Umgang mit diesen Technologien.

Informationstechnologien

- Hardwarekomponenten
- Arbeiten mit Standardsoftware: Tabellenkalkulation, Datenbank, Präsentation

Kommunikation im Internet

- Suchmaschinen, Internetrecherche
- Gestaltung einer Website und Bestellungen im Internet

Systematiken im Unternehmen

- Prozesse im Bereich Beschaffung, Produktion und Absatz
- Datenbanken

Aspekte der Sicherheit beim Umgang mit Daten

- Datenverlust und Datenspionage
- Datensicherung und Datenverschlüsselung

Rechtliche Vorschriften beim Umgang mit Daten

- Datenschutz und Urheberrecht



Enorme ökonomische Herausforderungen müssen in der Zukunft bewältigt werden. Die Vermittlung dafür notwendiger Kompetenzen ist eine zentrale Aufgabe des wirtschaftswissenschaftlich orientierten Zweiges. Im Vordergrund stehen dabei vier **Grundkompetenzen**: reflektiertes Analysieren von Sachverhalten, Beurteilung von Rechercheergebnissen aus verschiedenen Perspektiven, Kommunikation unter Einsatz von Fachbegriffen sowie entschlossenes und zielführendes Handeln.

✓ **Fachliche Kompetenzen**

- Grundwissen für viele Studiengänge mit guten Berufsaussichten, z. B. VWL, BWL, Jura, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen
- Grundkenntnisse für eine Vielzahl von wirtschaftlichen Anforderungen im privaten und beruflichen Alltag

✓ **Methodische Kompetenzen**

- Beschaffung von Informationen, nicht nur im Internet
- Auswertung und Abwägung z. B. mit Hilfe einer Entscheidungsmatrix
- Präsentation von Informationen, auch mit Hilfe von Tabellen und Graphiken
- Arbeiten mit Modellen, z. B. Marktmodell und volkswirtschaftliches Kreislaufmodell
- Arbeiten mit verschiedenen Gesetzestexten wie BGB und StGB
- Umgang mit Standardsoftware

✓ **Soziale Kompetenzen**

- Verständnis für Interessenskonflikte
- Streben nach gerechtem Ausgleich
- Umweltbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit

✓ **Selbstkompetenzen**

- Fähigkeit zum logischen und vernetzten Denken
- Bereitschaft zum engagierten Handeln
- Übernahme von Verantwortung für sich selbst **und** für die Gemeinschaft als mündiger Bürger
- Selbstfindung im Rahmen der Berufswahl



Durch vielfältige Verbindung von Theorie und Praxis ist der Unterricht am WWG sehr abwechslungsreich. Zusätzliche Angebote, vor allem in den Profilstunden, ergänzen den Pflichtunterricht je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler. Frühzeitig werden breit gefächerte Einblicke ins spätere Studien- und Berufsleben ermöglicht.

Vernetzung von Unterricht und Praxis

- Laufender Bezug zu aktuellen Wirtschaftsthemen
- Regelmäßiger Einsatz von Medienberichten
- Expertenvorträge
- Betriebserkundungen der umliegenden Unternehmen
- Besuch von Gerichtsverhandlungen

Teilnahme an Wettbewerben und Projekten

- Isle of Economy, Planspiel Börse, SchulBanker, Jugend testet, Wirtschaftswissen im Wettbewerb
- Wirtschafts.Forscher! der PwC-Stiftung (10. Klasse)
- Projekttag zur Berufswahl und zur Europäischen Union
- Projekt BOGY im bfz (9. Jahrgangsstufe)

Betriebspraktikum in der 10. Jahrgangsstufe

- Eine Woche nach den Osterferien (anstelle von regulärem Unterricht)

Internationalität

- Englischsprachiger Wirtschaftsunterricht im bilingualen Zug in einzelnen Jahrgangsstufen



Schwerpunktsetzungen in der Oberstufe

Wirtschaftsinformatik

mit der Möglichkeit zur mündlichen Abiturprüfung

W-Seminare, z. B.

- Zukunft des Euro
- Geld und Geldpolitik
- Big Data Analytics
- Cyberkriminalität und Cybersicherheit
- Private Versicherungen
- Verbraucherschutz
- Strafrecht

P-Seminare, z. B.

- E-Payment in der Schulkantine
- Jugend & Wirtschaft - Schüler schreiben für die Zeitung (Kooperationspartner FAZ, Bankenverband, ISOP-Institut)
- Fragebogen und Auswertung - die lokale wirtschaftliche Situation erfragt und aufbereitet
- Deutscher Gründerpreis für Schüler
- Berufsinformationsabend und Projekttag

Die **Seminare** des WWGs und des SWGs können von allen unseren Schülerinnen und Schülern gewählt und belegt werden, egal welchen Zweig sie besucht haben.

Vielfalt

Miteinander

Verantwortung

Profilfächer am ThG



Die beiden **Profildbereiche** („Zweige“) des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Gymnasiums (WSG) unterscheiden sich nur in den Jahrgangsstufen 8 – 11 in den zweigtypischen Fächern von den anderen Zweigen des Gymnasiums in Bayern.

Die Stundentafel für das WWG:

	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Wirtschaft und Recht	3+1*	2	2+1*	3+2*
Wirtschaftsinformatik		2	2	2
Politik und Gesellschaft			1	2

Die Stundentafel für das SWG:

	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10	Jgst. 11
Politik und Gesellschaft	3+1*	2	2	3
Sozialpraktische Grundbildung		2	2	2
Wirtschaft und Recht			2	2

Die **Profilstunden** (*) werden am **WWG** dem Fach Wirtschaft und Recht, am **SWG** dem Fach Politik und Gesellschaft oder dem Fach Sozialpraktische Grundbildung zugeteilt. Diese Stunden bieten Freiräume für Vertiefung und Schwerpunktsetzung je nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler und werden auch für größere Projekte (z. B. Teilnahme an Wettbewerben, Durchführung von Planspielen) genutzt.

Am WWG ist Wirtschaft und Recht **Kernfach** (Schulaufgabefach), am SWG das Fach Politik und Gesellschaft.

Die **Oberstufe am WWG bzw. SWG** unterscheidet sich grundsätzlich nicht von der Oberstufe der anderen gymnasialen Zweige. Sowohl in Wirtschaft und Recht als auch in Politik und Gesellschaft kann die Abiturprüfung schriftlich oder mündlich abgelegt werden.

Die **Schülerinnen und Schüler des WWG** können in der Oberstufe das Fach Wirtschaftsinformatik fortführen und als Fach der mündlichen Abiturprüfung wählen; während die **Schülerinnen und Schüler des SWG** die Möglichkeit haben, in der Oberstufe das Fach „Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder“ zu besuchen und darin eine mündliche Abiturprüfung abzulegen.

In Anlehnung an die beiden Kernfächer Wirtschaft und Recht sowie Politik und Gesellschaft werden in der Oberstufe W- und P-Seminare angeboten.

Jugendliche erwartet eine komplexe Welt, auf die sie vorbereitet werden müssen. Der **sozialwissenschaftliche Zweig** macht hierzu ein wertvolles Angebot.



Die Themen in den Profilmächern und das Sozialpraktikum führen an politische Verantwortungsbereitschaft heran und schärfen die soziale Kompetenz. Hierbei übernimmt das Fach **Politik und Gesellschaft** eher die Vermittlung der theoretischen Inhalte, während in **Sozialpraktischer Grundbildung** der jeweilige Bezug zur Wirklichkeit und Praxis hergestellt wird.

Lebenswelt der Jugendlichen

- Einstellungen, Verhaltensweisen und Erwartungen Jugendlicher
- Jugend als Lebensphase
- Vorbilder und Idole
- Konflikte und Konfliktregelungen

Zusammenleben in der Gesellschaft

- Toleranz und soziale Integration
- Engagement für die Gemeinschaft
- Ökologie und Gesellschaft
- Soziale Gruppen und gruppenorientiertes Verhalten
- Grundrechte als Maßstab
- Struktur und Wandel der Gesellschaft in der BRD
- Arbeitswelt im Wandel

Medien

- Mediennutzung und -verhalten Jugendlicher
- Rechtliche Grundlagen
- Nutzungsmöglichkeiten und Gefahren
- Kommunikation und Manipulation
- Kritischer Umgang mit Informations- und Unterhaltungsformaten
- Aspekte der Informationsgesellschaft

Europa

- Jugendliche in Europa
- Europa als Wertegemeinschaft
- Motive und Ziele der europäischen Einigung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Möglichkeiten zum Studieren

Politische Strukturen

- Menschenrechte, Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat
- Herausforderungen: z. B. Fundamentalismus, Extremismus
- Mitwirkungsmöglichkeiten: z. B. Parteien, Medien, Verbände, Wahlen
- Das parlamentarische Regierungssystem: Institutionen und politischer Prozess

Herausforderungen der internationalen Politik

- Gefahren für Frieden und Sicherheit
- Wirken internationaler Organisationen (z. B. UNO, NATO, EU, NGOs)
- Analyse internationaler Konflikte
- Globalisierung als Herausforderung
- Die Rolle Deutschlands und der Bundeswehr



Beide Profilmächern sind stark auf Schlüsselqualifikationen ausgerichtet, die vor allem in der Arbeits- und Berufswelt verlangt werden. Alle diese Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen den Einzelnen in die Lage versetzen, Sachprobleme zu lösen, wie auch im Umgang mit Anderen sozial kompetent zu werden. Ihre zuverlässige Beherrschung gilt als Voraussetzung für viele Tätigkeiten in Beruf und öffentlichem Leben, gerade auch in leitenden und verantwortungsvollen Positionen.

✓ Fachliche Kompetenz

- Verständnis der komplexen Welt der Gegenwart sowie des aktuellen Geschehens
- Aneignung einer grundlegenden Allgemeinbildung für Berufs- und Studienwelt

✓ Urteilskompetenz

- Analyse und Beurteilung von Sachverhalten in Politik und Gesellschaft und Einordnung in größere Zusammenhänge
- Fähigkeit zu reflektiertem Urteil

✓ Sozialkompetenz

- Entwicklung von Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur angemessenen und fairen Kommunikation
- Entwicklung von Interesse und Offenheit sowie Respekt und Toleranz gegenüber anderen Kulturen

✓ Handlungskompetenz

- Engagiertes Handeln
- Fähigkeit zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Konsumverhalten
- Kompetenzen im Umgang mit Behörden und Betrieben
- Berufliche Orientierung durch zahlreiche Kontakte zu außerschulischen Einrichtungen und Auseinandersetzung mit Anforderungen der modernen Arbeitswelt

✓ Partizipationskompetenz

- Kennen der Möglichkeiten politischer Beteiligung
- Einbringen und Vertreten von Meinungen und Interessen
- Beteiligung an Diskussionen

✓ Empathie- und Wertekompetenz

- Entwicklung und Reflexion eigener Wertvorstellungen
- Einfühlungsvermögen und Mitgefühl

✓ Selbstkompetenz

- Identitätsfindung in einer komplexen Welt
- Übernahme von Verantwortung für sich und andere

✓ Methoden- und Medienkompetenz

- Gewinnen und Auswerten von Informationen
- Visualisieren von Zusammenhängen
- Erstellen und Durchführen von Präsentationen
- Gesprächs- und Interviewtechniken

Eine sehr häufige und vielseitige Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Experten macht das Unterrichtsgeschehen abwechslungsreich und interessant und ermöglicht eine gezielte Vorbereitung auf die Studien- und Berufswelt.

- **Soziales Praktikum** Jgst. 9: Projekt im Bereich „Ehrenamtliches Engagement“; Jgst.11: zwei Wochen in einer sozialen oder politischen Einrichtung
- **Projekte und Projekttag** z. B. zu Europa oder zu Zivilcourage
- **Planspiele** z. B. zum EU-Gesetzgebungsprozess
- **Teilnahme an Schülerwettbewerben** z. B. der Bundeszentrale für politische Bildung
- **Exkursionen und Unterrichtsgänge** z. B. in den Bayerischen Landtag
- **Experteninterviews** z. B. mit Streetworkern
- **Podiumsdiskussionen und Debatten** z. B. mit Politikern aus dem Landtag oder dem Europäischen Parlament zu aktuellen Themen
- **Vorträge und Workshops** z. B. zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik



Vertiefung und Schwerpunktsetzung in der Oberstufe

P-Seminare, z. B.

- „Ansbach isst bunt – Internationales Kochbuch von Ansbacher Bürgern für Ansbacher Bürger“
- „Schule ohne Rassismus“
- „Media-Coaches: Ausbildung von SchülerInnen zu Medienexperten (peer-to-peer)“

W-Seminare, z. B.

- „Nachhaltigkeit-Worthülse: gutgemeintes Modewort oder Leitbild für eine gerechte gesellschaftliche Entwicklung“
- „Politischer Radikalismus“
- „Menschenrechtsverletzungen weltweit“
- „Spielball Mensch: Das Individuum zwischen Medien, Wirklichkeit und Medienwirklichkeit (Filmanalysen)“

Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

- Nur wählbar für Schülerinnen und Schüler des sozialwissenschaftlichen Zweiges
- Vertiefung der Themenbereiche des Faches Sozialpraktische Grundbildung in der Oberstufe
- Einblick in die Forschungspraxis durch Kennenlernen der Grundthemen und Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften
- Möglichkeit zum mündlichen Abitur (Kolloquiumsfach)

